

8. März 2018
1 von 1

Windbruch im Fichtenwäldchen/Hasenhecke

Herr Nett, ehemaliger Bewohner der Hasenhecke und Mitglied vom Verein Essbare Stadt e.V., erläutert die Ist-Situation im Fichtenwäldchen vor der Hasenhecke nach dem Windbruch. Bei der Wiederaufforstung sollte darauf Wert gelegt werden, einen Mischwald zu schaffen, um die Widerstandsfähigkeit des Waldes bei häufiger auftretenden extremen Wetterereignissen zu steigern.

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat um Informationen über eine geplante Ergänzungsbepflanzung des Fichtenwaldes vor der Hasenhecke. Bei der zukünftigen Neubepflanzung sollte zwingend eine Mischbepflanzung berücksichtigt werden.

Zwei entsprechende Schriftstücke, von Herrn Nett und Herrn Winnemuth, sind zur Weiterleitung, an das Umwelt- und Gartenamt, beigefügt.
Ein weiteres Schriftstück, von Frau Weide und Herrn Hagen, zu den Baumfäll- und Aufräumarbeiten im Fichtenwäldchen, nach dem Windbruchereignis und den dadurch bedingten Schäden, ist ebenfalls zur Weiterleitung beigefügt.

Helmuth Brehm
Ortsvorsteher

Astrid Rölke
Schriftführerin